

154/140 1727 August 9., Rheinau

**Schreiben von Augustin Zurlauben an Beat Jakob Anton
Zurlauben betreffend die Teilnahme von Gerold II. Zurlauben an
der Translationsfeier der heiligen Christina**

C Rhetorikprofessor Augustin Zurlauben berichtet seinem Bruder Beat Jakob Zurlauben,¹ dass der Gnädige Herr² an der anstehenden Feier³ nicht teilnehmen wolle, weil er vernommen hat, dass sein Bruder,⁴ der Ammann, geäußert hat, er wolle Rheinau nie wieder besuchen. Daher will auch der Gnädige Herr Zug nie wieder besuchen. Der Gnädige Herr hatten den Ammann, zuvor schriftlich und mündlich via Ammann Letter⁵ eingeladen, ihn von Frauenfeld kommend in Rheinau zu besuchen. Der Gnädige Herr hat mehrfach geäußert, dass diese Probleme zwischen den Gebrüdern nicht bestünden, wenn sein Bruder,⁶ der Vater des Verfassers, noch leben würde. Wenn die Gnädige Frau von Tänikon nach Zug reisen sollte, liesse sich der Gnädige Herr auch umstimmen. Zurlauben möchte wissen, ob die beiden Personen, die er in seinem letzten Brief erwähnt hat, in der Bruderschaft des Herzens Jesu Mitglieder sind.⁷

¹ Beat Jakob Anton Zurlauben.

² Gerold II. Zurlauben.

³ Am 31. August 1727 wurden die Gebeine der Katakombenheiligen Christina nach Zug überführt, s. Amacher/Barocke Körperwelten 3.

⁴ Fidel Zurlauben.

⁵ Gallus Letter, Ammann von Stadt und Land Zug.

⁶ Beat Jakob II. Zurlauben.

⁷ Vgl. Teiledition bei Amacher/Barocke Körperwelten 30.

AH 154, Bl. 220-221 • Bl. 221^r nur AH 154/141 (aufgeklebt), 221^v nur Adresse mit überklebtem Siegel.
Original.
